Beilage 1.4

Abdruck

Fasc ✓

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION

IM STADTRAT ZU NÜRNBERG



CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

SozA 2009.07

OBERBÜRGERMEISTER
14. SEP. 2007 / Nr. 987

V	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
		4 Antwort vor Absendung vorlegen
IV	2 z.w.V.	5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon:09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de
www.klemens-gsell.de

mm/ 13.09.07
Loos

2. Exemplar

Referat V
15. SEP. 2007 HS7

an: SHA

z. w. V.
Stellungnahme
Antw. vor Abs. z. K.
Antw. z. Unterschrift vorl.

Kop. z. A.

Projekt „Büchertasche"

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im Sozialausschuss am 20.09.07 folgenden

Antrag:

Die Freien Träger richten ähnlich der bestehenden Kleider- und Möbelkammern auch Sammel- und Ausgabestellen für Schulmaterial ein.

Begründung:

Ausgangslage: Die gerade zum Schuljahresanfang (teilweise aber auch während des Schuljahres) anfallenden Kosten für Schulmaterial stellen für sozial schwache Familien erhebliche Belastungen dar und können teils nicht aufgebracht werden. Die Bildungschancen der Kinder sollten aber nicht durch diese Faktoren verschlechtert werden.

Verschiedene Lösungsansätze sind denkbar: Die Stadt Fürth z. B. verteilt Gutscheine im Wert von 50 Euro, in Erlangen gibt es einen Zuschuss von 30 Euro, die Stadtmission Nürnberg fordert einen Schulfonds in Höhe von 200.000,-- Euro (vgl. Presseartikel vom 12./13.09.07).

Die CSU-Stadtratsfraktion schlägt vor, dass die Freien Träger analog zu Kleider- und Möbelkammern auch Sammel- und Ausgabestellen für Schulmaterial einrichten.

Vorteile dieser Verfahrensweise sind aus unserer Sicht

- Das Subsidiaritätsprinzip bleibt gewahrt
- Freie Träger können Firmenspenden akquirieren (Faber-Castell, Städtler, etc.)
- Auch Spenden von Privatleuten sind möglich
- Eine eigene Haushaltsstelle ist nicht nötig; sollten städtische Zuschüsse notwendig werden, können diese über bestehende HH-Stellen der Träger abgewickelt werden
- Die Ausgabe von Sachmitteln ist weniger verwaltungsaufwändig als die Verrechnung von Gutscheinen oder die Prüfung von Verwendungsnachweisen

Zusätzlich regt die CSU-Stadtratsfraktion an, über das Kultusministerium darauf hinzuwirken, dass Lehrer sensibler für die finanzielle Situation vieler Eltern werden. So sollten künftig die Listen der benötigten Schulmaterialien die Eltern nicht durch Anforderung überteuerter Markenprodukte unter Druck setzen. Es sollte zum Beispiel nicht heißen: „Benötigt wird ein Farbkasten der Marke xy", sondern: „Benötigt wird ein Farbkasten mit 12 Farben." etc.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender